



LEHRERINNENBRIEF OKTOBER 2007

Inhalt:

- 1 - Uraufführungen, Premieren
- 3 - Wiederaufnahmen
- 4 - Start der Theaterprojekte MIT Kindern und Jugendlichen
- 5 – KRESCHausbildung THEATERPÄDAGOGIK PRAXIS
- 6 - Termin der nächsten LehrerInnenrunde: 25.Oktober, 20.00 Uhr

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

unsere neue Spielzeit hat furios begonnen. ALICE von Katja Hensel in der Inszenierung von Franz Mestre, gespielt von Katja Hensel, Heide Michels, Joanna Praml und Silvia Westenfelder, wurde von unseren ZuschauerInnen und der Kritik mit Begeisterung aufgenommen. Das neu gestaltete Spielzeitheft unserer Theaterarbeit FÜR Kinder und Jugendliche und MIT ihnen ist erschienen und unsere neue Homepage www.kresch.de online.

Das KRESCHtheater wird sich einmischen und zum Einmischen „anstiften“. Dabei werden wir uns auch weiterhin trauen, uns selbst und unserem Publikum komplexe Fragen zu stellen, auf die es keine schnellen Antworten gibt:

Wovon träume ich? (BRAUTPRINZESSIN) Welche Regeln braucht unsere Wirklichkeit? (ALICE) Wo gehöre ich hin? (HEIMSPIEL) Können wir in modellhaften Geschichten uns selbst neu erfinden? (HAUSHOCHGESCHICHTEN) Sind Revolutionen ein probates Mittel, um alte Regeln in Frage zu stellen? (DANTONS TOD) Wie kann ich meinen Denkhorizont erweitern? Durch Reisen in fremde Länder oder gar Phantasiewelten? (AUSREISEN) Und vieles mehr.

Wir laden Sie und Euch ein, mit Lust und Vergnügen auf diese Fragen einzugehen, und mit uns zusammen nach möglichen Antworten zu suchen...

Neue Stücke im KRESCHtheater

Uraufführung

ALICE

von Katja Hensel nach Lewis Carroll

ab 6 Jahren

Durch unterirdische Gänge fällt ein Kind in rasender Geschwindigkeit durch den Mittelpunkt der Erde, hinein in andere, fremde, mögliche Welten. Ein weißes Kaninchen weist dem Mädchen ALICE in der bekannten Erzählung von Lewis Carroll den ungewöhnlichen Weg. - Auch in Katja Hensels komisch widersinniger ALICE-Version, die die Autorin und SchauspielerIn nun im Auftrag des KRESCHtheaters schrieb, folgt das Mädchen dem Pfotenbanduhr tragenden Kaninchen. Sie begegnet einer sprechenden Wimper, einem verschrobene Hutmacher, dem Lächeln einer Katze. Sie alle leben in eigenen, vollkommen unvereinbaren Welten. Worauf ALICE glaubte, sich verlassen zu können, was sie je über die Welt gelernt hat, zerfließt auf dieser Reise. Zwischen Tier und Mensch, Dingen und Verhältnissen, zeitlichen und räumlichen Dimensionen kommt es zu absurden, komischen Auseinandersetzungen – und Vervielfältigungen.

Die nimmt die KRESCHinszenierung auf: Vier Schauspielerinnen sind das Mädchen ALICE, Mensch und Tier, werden Boden, Rollmops, Raupe, sogar Boden oder Tränenteich.

Regie: Franz Mestre | Es spielen: Katja Hensel, Heide Michels, Joanna Praml, Silvia Westenfelder

Zu diesem Stück können Sie dramaturgische Materialien unter www.kresch.de > KRESCH+Schule herunterladen.



Uraufführung

HAUSHOCHGESCHICHTEN

von Dirk Brall, nach Ideen von Kindern
ab 8 Jahren

Ein Haus voll mit Geschichten. Haushoch-Geschichten - von dem Hausmeisterehepaar Helga und Hans, die früher begeisterte Tänzer waren und heute nicht mögen, wenn ihnen ihre Enkelin auf der Nase herumtanzt. Von Madame Zalewski, der ehemaligen Hausbesitzerin, die seit dem Tod ihres Mannes alleine mit ihrem Diener Werner die erste Etage des Hauses bewohnt und durch eine Ungeschicklichkeit ihre Perlenkette zerreißt. Von Aila, der jungen Frau aus Belgrad, die in ihrer Wohnküche ein kleines Friseurgeschäft aufziehen will, weil sie meint, dass schöne Haare die Menschen auf schöne Gedanken bringen und von Thomas, der nach der Trennung von seiner Frau alleine in die Wohnung unter dem Dach einziehen wird. Und natürlich davon, wie diese Geschichten von außen und von innen miteinander zusammenhängen: Wie jeder Mensch und jedes Ding eine eigene Geschichte haben und erzählen und wie wertvoll es ist, diese Geschichten zu finden und zu erfinden.

Regie: Helmut Wenderoth | Es spielen Ilka Knickenberg und Helge Fedder
Premiere am 21. Oktober 2007

Mit diesem neuen mobilen Theaterstück von Dirk Brall wird das KRESCHtheater durch die Krefelder Grundschulen reisen und Sprachförderung im eigentlichen Sinn und mit viel Vergnügen betreiben. Im theaterpädagogischen Begleitprogramm werden Kinder ihre eigenen Haushochgeschichten erfinden und schreiben.

Am Freitag, den 19. Oktober um 19.00 Uhr, können sich interessierte Lehrerinnen und Lehrer das Stück HAUSHOCHGESCHICHTEN in einer Preview anschauen. Anschließend wird es ein Gespräch mit dem Publikum geben und wir werden das theaterpädagogische Begleitprogramm zu HAUSHOCHGESCHICHTEN vorstellen.



DANTONS TOD

von Georg Büchner
ab 14 Jahren

Gescheitert sei sie - die Revolution. Kein Ende habe sie dem Elend der Besitzlosen bereitet, so der Schriftsteller Georg Büchner zur Zeit des Erscheinens seines Dramas DANTONS TOD im Jahr 1835. Erst wenige Jahrzehnte lag die Französische Revolution zurück.

DANTONS TOD schildert die letzten beiden Wochen vor der Hinrichtung des Revolutionsführers Danton in Paris, 1794. Gezeigt werden drei Interessengruppen mit gegenläufigen Zielen und Visionen: Während Danton das Ende der Aufstände fordert, gehen sie Robespierre noch nicht weit genug. Mit Terror arbeitet er an der Durchsetzung der großen Ideale. Aus Verbündeten werden Gegner. Die dritte Kraft ist das Volk. Ihm gehört Büchners Sympathie, aber er teilt auch die Lebenslust der Anhänger Dantons und den revolutionären Willen der Jakobiner.

„Wie viel ‚Freiheit‘, ‚Gleichheit‘ oder gar ‚Brüderlichkeit‘ würden wir uns heute wünschen?“, fragt Regisseur Franz Mestre in seiner Inszenierung, „Ist ein revolutionäres Modell der Weltveränderung heute noch gültig? Wie weit kann oder muss politisches Engagement gehen? Wo hört das Recht auf Widerstand auf und fängt der Terror an?“

Regie: Franz Mestre | Premiere Ende Januar 2008

Uraufführung
AUSREISEN
ab 8 Jahren

Ein fiktiver Dialog zwischen dem Mongolenkaiser Kublai Khan und dem venezianischen Kaufmann Marco Polo bildet die Rahmenerzählung von Italo Calvinos DIE UNSICHTBAREN STÄDTE / LE CITTÀ INVISIBILI, einer in viele kleine Kapitel aufgeteilten Kette von Kleinstreise-erzählungen, die der italienische Schriftsteller selbst zwischen Fabel und kleinem Prosagedicht ansiedelt.

„Mit Städten ist es wie mit Träumen. Alles Vorstellbare kann geträumt werden, doch ist auch der unerwartetste Traum ein Bilderrätsel, das einen Wunsch oder dessen Kehrseite, eine Angst, birgt. Städte wie Träume sind aus Wünschen und Ängsten gebaut.«

Ausgehend von Calvinos DIE UNSICHTBAREN STÄDTE erzählt Helmut Wenderoths Inszenierung AUSREISEN vom Abenteuer der Ferne, von der Sehnsucht nach diesen Abenteuern und davon, wie leicht es ist, ganz woanders anzukommen, als da, wo man eigentlich hinwollte.

Regie: Helmut Wenderoth | Premiere im März 2008

Diese Produktion wird von einem intensiven theaterpädagogischen Angebot und von Schreibwerkstätten auf Reisen begleitet.



Weiter im KRESCHtheaterprogramm:

ENTLEIN. HÄSSLICH ODER ANDERS

von Hans Zimmer nach Hans Christian Andersen

ab 5

Drei Schauspieler, große Männer, spielen das kleine Federvieh im Krefelder KRESCHtheater, geben der Bühnenversion (Hans Zimmer) des bekannten dänischen Kunstmärchens „Das hässliche Entlein“ von Hans Christian Andersen ihre Kraft, ihren Humor, ihre Stimmen.

PEER GYNT. EIN NORWEGISCHES VOLKSMÄRCHEN

nach Henrik Ibsen

ab 10

In einer Bearbeitung für zwei Schauspieler (Katja Hensel und Franz Mestre) und einen Musiker (Joe Froebe) wird KRESCHgründerin und Regisseurin Inge Brand den Ibsen-Klassiker mit viel Schwung und Musik auf die Bühne bringen.

Zu diesem Stück können Sie dramaturgische Materialien unter www.kresch.de > KRESCH+Schule herunterladen.

UNFALL. EINER FEHLT (UA)

von Klaus M. Schmidt

ab 10

Ein Junge läuft einfach los. Bremsen quietschen. Zu spät. Die Verletzungen sind schwer, Ärzte kämpfen um sein Leben, doch nach wenigen Stunden ist alles vorbei. Kevin stirbt. Die Eltern bleiben zurück. Wie geht ihr Leben weiter? Ohne ihn.

TRUE LOVE. WIE VIEL LIEBE KANNST DU GLAUBEN

von Mirjam Strunk nach Motiven aus William Shakespeares OTHELLO

ab 14

Das Stück erzählt 24 randvolle Stunden in 100 Minuten. Atemlos folgt eins dem anderen: Ankunft, Annäherung, Freundschaft, Liebe, Neid und Missgunst, Lüge, Verrat, Mord. Ende. Am Ende ist Desdemona tot, Liebe ist in Hass umgeschlagen.



Termine und aktuelle Infos zu den Stücken unter www.kresch.de

Im Oktober beginnen auch unsere neuen Theaterprojekte MIT Kindern und Jugendlichen - und einigen Überraschungen

8 -12 Jahre

Stadtkindertheater

OLYMP DER KINDER

Antike Geschichte aufpoliert

Leitung: Silvia Westenfelder

Schnuppertreffen:

Di, 9. 10. 07 | 15.00 - 16.30 Uhr | Großer Saal

Aufregend sind sie, die Geschichten von den Zwillingenbrüdern Akrisios und Proitos, die gemeinsam über Argos herrschen sollten und bereits im Mutterleib raufte und später einen ausgewachsenen Bruderkrieg veranstalteten. In dieser Spielzeit wird sich das Stadtkindertheater mit mythischen Erzählungen aus dem alten Griechenland beschäftigen und sich auf die Suche nach antiken Sagengestalten begeben. Am Ende wird ein eigenes Theaterstück stehen, das in Zusammenarbeit mit den Spielern zwischen acht und zwölf Jahren wachsen soll.

Wenn Euch also die Götter locken und das Schicksal der Menschen im alten Griechenland Eure Neugier weckt, dann meldet Euch bei uns im KRESCHtheater!

20 JAHRE STADTJUGENDTHEATER

Aus diesem Anlass haben wir unser Angebot von Theatern MIT Jugendlichen in dieser Spielzeit ausgeweitet. Und zum Abschluss der Spielsaison im Frühsommer 2008 werden wir die besten Inszenierungen mit Jugendlichen im Rahmen des **19. Bundestreffens Jugendclubs an Theatern** präsentieren: Deutschland zu Gast in Krefeld!

12 -16 Jahre

Stadtjugendtheater 1

NEVER. EVER. JETZT SOFORT?

PETERS NIMMERLAND

Leitung: Anna Brass

Schnuppertreffen:

Mi, 10.10.07 | 16.30 – 19.30 | Probephöhne 3

Alle Kinder werden erwachsen. Einer nicht.

PETER PAN lebt auf NIMMERLAND. Als Anführer der VERLORENEN JUNGS ist die Hauptfigur der Kindergeschichten von James Matthew Barrie uns allen ein Begriff.

Das KRESCHstadtjugendtheater 1 wird sich in dieser Spielzeit den Stoff vornehmen, Fragen stellen zum Erwachsenwerden und zum entschiedenen Kindbleibenwollen: „Warum heißt es dauernd ‚dazu bist du noch zu jung‘ und im selben Atemzug ‚dazu bist du schon zu alt‘“, fragt Anna Brass. NEVER. EVER. JETZT SOFORT? wird von den Vor- und Nachteilen des Erwachsenwerdens handeln - vielleicht aber auch das Erwachsenwerden einfach mal ganz beiseite schieben – denn: Was ist mit dem Jetzt?

ab 16 Jahren

Stadtjugendtheater 2

WENN ICH EINMAL JUNG BIN, ALS ICH DAMALS ALT WAR

Leitung: Franz Mestre / René Linke

Erstes Treffen:

Mo, 15.10.07 | 18.00 – 21.00 | Probephöhne 3

„Wo treffen heute noch Großeltern und Enkel aufeinander, um sich voneinander zu erzählen? Was passiert mit den Geschichten unserer Großeltern? Verstummen die Erzählungen in den Altersheimen?“ Das fragt sich Franz Mestre in der Vorbereitung seines Projektes. Gemeinsam mit Krefelder Senioren und Jugendlichen begibt er sich auf die Suche nach den verborgenen Geschichten einer vergangenen Jugend.

ab 16 Jahren

Stadtjugendtheater 3

SCHÖNER SCHEITERN ODER: ICH BIN FEHLERLOS

Leitung: Franz Mestre / Andreas Simon

Erstes Treffen:

Mo, 15.10.07 | 18.00 – 21.00 | Probephöhne 3

Bin ich gut genug? Mit dieser Frage wird das Selbstwertgefühl heutiger Jugendlicher unentwegt konfrontiert: Die Generation Praktikum ist einem extremen Qualifizierungsdruck ausgesetzt, ihr Leben geprägt durch nicht abbreißende Prüfungen und immer neue Vergleiche mit anderen.

Dürfen in einer Welt von Dauerqualifikation, in der alles, was man tut, bewertet wird, in der Handlungsdaten zu Profilen verdichtet werden und das Leben zum Quiz wird, überhaupt noch Fehler gemacht werden?

Selbst in den Bereichen Theater, Musik und Tanz scheinen die permanente Auswahl und der gnadenlose Wille zum Erfolg zu sein, was dem Menschen zum Glück verhilft. Über Verlierer spricht man nicht.

ab 16 Jahren

EINMISCHEN IST MÖGLICH

Kreativlabor

HEIMSPIEL II - DIE SUCHE GEHT WEITER

Leitung: Franz Mestre

Als wir in der letzten Spielzeit HEIMSPIEL starteten, zeigten sich unmittelbar ungeheuer viele Aspekte von HEIMAT. Nicht alle konnten bisher umgesetzt werden. Deshalb haben wir uns entschlossen, das Thema erneut in den Fokus unserer Inszenierungsplattform JUGENDLICHE INSZENIEREN JUGENDLICHE zu setzen.

Dabei geht es allerdings nicht um Einführungskurse in Regiearbeit, sondern um die eigenständige Realisierung von Ideen und Projekten.

Anmeldung und Infos unter: franz.mestre@krefeld.de

für LehrerInnen

LehrerInnentheater

THEATER HEUTE... MORGEN... ÜBERMORGEN

Leitung: Helmut Wenderoth

Erstes Treffen: Mo, 8. 10. 07 | 18.30 Uhr | Großer Saal

Das KRESCHLehrerInnentheater gibt es nun schon seit über zehn Jahren. LehrerInnen aus Krefeld und Umgebung entwickeln zusammen ein Theaterstück und bringen es zur Aufführung.

In der neuen Spielzeit werden neue ungewöhnliche Theatertexte junger AutorInnen und deren experimentelle Umsetzungen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Ein Mal pro Monat veröffentlicht die Zeitschrift „Theater heute“ einen neuen Stücktext. Mit ungewöhnlichen Mitteln werden die MitspielerInnen sich einigen dieser Texten annähern, Schwerpunkte auswählen, diese bearbeiten und umsetzen. Am Ende wird es eine Theaterüberraschung geben - in der Fabrik Heeder und ungewöhnlichen Orten der näheren Umgebung.

Die ersten Workshops der neuen KRESCHausbildung THEATERPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS

In Zukunft werden Lehrer und Lehrerinnen über mehrere Jahre **theaterpädagogische Wochenendworkshops** mit intensiver Vorbereitung und Nachbereitung im KRESCHtheater besuchen, an einer **Projektwoche** teilnehmen, ein **theaterpädagogisches Begleitmodell zu einem KRESCHtheaterstück** mitgestalten können und die Möglichkeit erhalten, an **begleitenden Seminaren der Universität Düsseldorf bzw. Fachhochschule Niederrhein** teilzunehmen.

9. bis 11. November:

Improvisation. Hier lernen die TeilnehmerInnen grundsätzliche Techniken und Spielformen des improvisierten Theaterspiels kennen und anwenden. Der Schwerpunkt liegt auf Umsetzungsmöglichkeiten in der Sekundarstufe I und II.

Leitung: Helmut Wenderoth und SchauspielerInnen des Freispiel Ensembles .

23. bis 25. November (mit Theorie und Reflexionsteil am Dienstag davor und danach):

Umgang mit Texten und Geschichten. Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt auf dem kreativen Umgang mit vorhandenem Textmaterial und dem Erstellen und Bearbeiten von eigenen Texten, sowie deren Umsetzung in Spielsituationen in der Theaterpraxis. Der Theorieteil bietet Grundlagen zur Konstruktion von Geschichten und Anregungen zum Inszenieren von Texten.

Leitung: Helmut Wenderoth.

Um das alles und vieles andere persönlich mit Euch und Ihnen besprechen zu können

laden wir am **25.Oktober, um 20.15 Uhr** wieder zu unserer LehrerInnenrunde ins KRESCHtheater (**Seminarraum, EINGANG D, 1. Etg. links**) ein.

In lockerer Atmosphäre wollen wir Euch und Ihnen dann erzählen, was für uns besonders wichtig ist und vor allem hören, was Euch und Ihnen am Herzen liegt, wenn es um unser kleines Theater geht.

Übrigens

Wir möchten unsere Kommunikationswege weiter verbessern und den **Lehrerbrief in Zukunft auch digital** an Sie versenden. Darüber hinaus können wir Sie so auch kurzfristig über besondere Aktivitäten informieren.

Bitte senden Sie eine Mail an kresch@krefeld.de, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können.

Zu guter Letzt

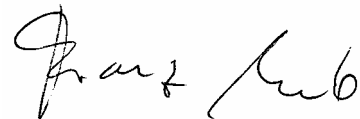
Wir freuen uns, wenn Sie sich im KRESCHtheater „einmischen“! Schicken Sie uns Mails an kresch@krefeld.de mit Anregungen, Wünschen, Kritik etc. und schauen sie doch mal auf unserer neuen Homepage www.kresch.de vorbei.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler bald im KRESCHtheater begrüßen zu dürfen.

In der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit



(Helmut Wenderoth)



(Franz Mestre)

und das gesamte **KRESCHtheater**



Virchowstraße 130
47805 Krefeld
tel 02151 310095
Fax 02151 313219
www.kresch.de
kresch@krefeld.de